

Heute im Lokalen

Bad Waldsee

Die Fahrpläne des Citybus wurden angepasst und geändert. Auch weggefallene Haltestellen werden wieder bedient. • SEITE 16

Aulendorf

Die Bauarbeiten für den Ersatzneubau der Bahnbrücke bei Blönrried machen eine Vollsperrung der Kreisstraße notwendig. • SEITE 17

Sport

Die B-Juniorinnen des TV Weingarten unterliegen in der Handball-Oberliga dem TV Nellingen mit 23:32 (12:18). • SEITE 25

Unbekannter schlägt 24-Jährigen blutig

BAD WALDSEE (sz) - Ein 24-jähriger Mann ist in der Nacht zum Freitag in der Ravensburger Straße in Bad Waldsee von einem Unbekannten unvermittelt angegriffen und verletzt worden. Das Opfer kam laut Polizei gegen 23.40 Uhr aus einer Gaststätte und ging in Richtung Rathaus. Auf dem Weg dorthin kam plötzlich ein unbekannter Mann auf ihn zu und schlug ihm mit der Faust ins Gesicht. Folgen waren ein blaues Auge und eine blutende Augenbraue.

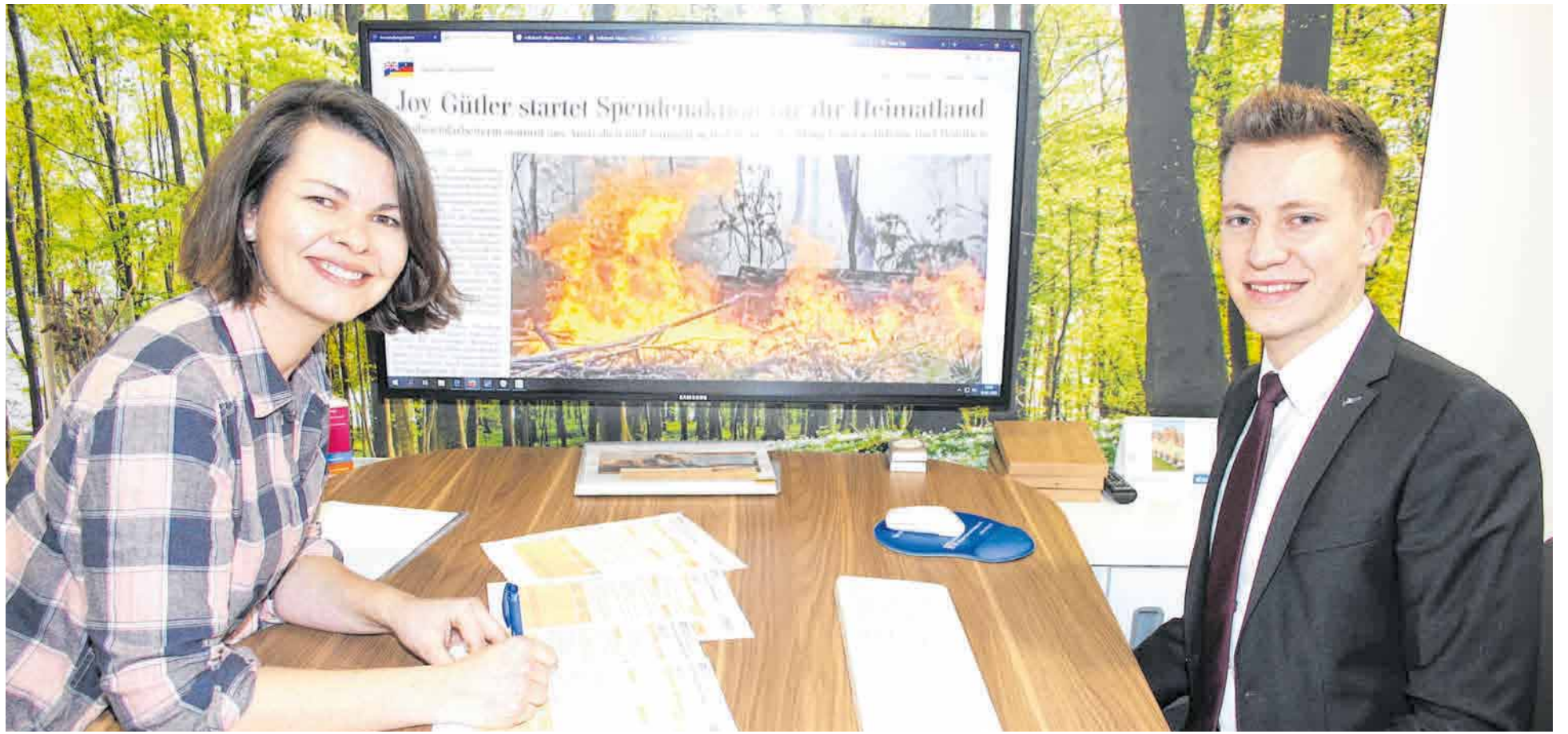
Der „Schläger“ war zwischen 20 und 25 Jahre alt, 1,75 bis 1,80 Meter groß, korpulent und hatte kurzes braunes Haar. Bekleidet war der Täter mit einer dunklen Weste, unter der er ein rotes T-Shirt trug. Die sofortige Suche der Polizei verlief erfolglos. Der Polizeiposten Bad Waldsee ermittelt wegen Körperverletzung. Wer sachdienliche Hinweise zum Fall und zum Täter geben kann, wird gebeten, sich zu melden unter Telefon 07524 / 40430.

Schlägerei vor Gaststätte

BAD WALDSEE (sz) - Bei einer Schlägerei vor einer Gaststätte in der Ravensburger Straße in Bad Waldsee sind in der Nacht zum Freitag zwei Männer leicht verletzt worden.

Gegen 22.30 Uhr kam es laut Polizei im Eingangsbereich der Kneipe zu einem Gerangel, in dessen Verlauf ein Unbekannter einem 17-jährigen Jugendlichen einen Kopfstoß versetzte. Danach schlug ein 30-jähriger Teilnehmer der Streiterei dem Jugendlichen die Faust ins Gesicht. Ein junger Mann ging dazwischen und bekam dafür Schläge von einer zweiten, nicht bekannten Person. Die Auseinandersetzung verlagerte sich vom Eingangsbereich nach und nach ins Freie und endete, als die Polizei dazukam. Die beiden unbekannt Beschuldigten liefen sofort davon.

Folgen der schmerzhaften Auseinandersetzungen waren Schwellungen und Schürfwunden. Ein Großteil der Beteiligten war nicht mehr nüchtern. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung.



Spendenaktion für Australien: Joy Güntler überweist knapp 9000 Euro

BAD WALDSEE (sz) - Die Hilfsaktion „Australian Bushfires“ von Joy Güntler für ihr Heimatland Australien (SZ berichtete) ist über Bad Waldsee hinaus auf große Resonanz gestoßen. Für die Betroffenen der verheerenden Buschfeuer sind Spendengelder in Höhe von 8731 Euro bei der Volksbank Allgäu-Oberschwaben (VBAO) eingegangen. Am Dienstag hat die

Schulsozialarbeiterin diese Summe im Beisein von Privatkundenberater Markus Ruß (Bild) an eine Feuerwehr-Hilfsorganisation und an das „Koala Hospital“ in Port Macquarie überwiesen. Wie berichtet, sind 34 Feuerwehrleute bei Löscharbeiten in den Flammen ums Leben gekommen, viele Familien haben ihr Hab und Gut verloren. Und mehr als eine Milliarde

Wildtiere sind verbrannt. „Mit einer so großen Summe hätte ich niemals gerechnet. Ich bin erfüllt von Freude und Dankbarkeit, dass so viele gespendet und ihre Solidarität mit meinen Landsleuten unter Beweis gestellt haben“, betonte die 35-Jährige, die der Liebe wegen vor zehn Jahren nach Bad Waldsee gekommen ist. Neben 70 Einzelspendern haben sich auch

Schulen, Vereine und Organisationen beteiligt. Jeder einzelne gespendete Euro könne mithelfen, die gebeutelten Menschen des Inselstaates zu unterstützen und Projekte für das „Leben danach“ zu ermöglichen, so Güntler. Die Spendenaktion wird übrigens noch eine Weile fortgeführt, da weitere Schulen ihre Unterstützung angekündigt haben. FOTO: ZIEGLER

Ausgelassene Feierstimmung auf Gaisbeurens Straßen

Gute Stimmung und prima Wetter – Musikkapelle, Schalmeien und Fanfarenzug begleiten das Geschehen

Von Steffi Rist

REUTE-GAISBEUREN - Fünf Jahre ist es bereits her, dass die Närrischen Gaisbeurer solch ein Traumwetter zu ihrem Umzug hatten. Strahlender Sonnenschein trieb die Menschen auf die Straßen und es wurde gesungen, geschunkelt und getanzt. Bei solch einem Wetter macht das auch doppelt Spaß.

Das Besondere am Gaisbeurer Umzug ist, dass entlang des Weges immer wieder kleine Trinkstationen und Verpflegungsstationen zu finden sind und somit der ganze Zug ins Stocken gerät. Diese Pausen werden aber genossen – so dauert der Umzug einfach länger.

Begleitet durch die Musikkapelle Reute-Gaisbeuren, die Durlesbachschalmeien und den Fanfarenzug Reute war auch entsprechend für die musikalische Unterhaltung gesorgt.

Immer wieder beim Umzug dabei sind auch eine Abordnung der Schnurrer-Musik mit der Zigeunergruppe der Narrengilde Schusentäler und verteilen nicht nur Süßes an die Besucher.



Bei Traumwetter fand der Umzug in Gaisbeuren statt, zu dem viele Besucher gekommen waren, um das närrische Treiben zu bestaunen. FOTOS: STEFFI RIST



Zu sehen waren auch die Gruppe des Kindergartens Gaisbeuren sowie verschiedene Ulkgruppen. Auffallend war, dass einzelne Gruppen durch die Grippewelle, die mittlerweile auch bei den Narren Einzug gehalten hat, etwas dezimiert waren.

Die größte und auch bunteste Truppe stellten die Närrischen

Gaisbeurer im Umzugsgeschehen. Mit viel Liebe zum Detail haben sie wieder ihre Kostüme genäht und sich viele verschiedene Kostümierungen zum Thema „Sauna-Wellness“ einfallen lassen. Es wurden keine Kosten und Mühen gescheut, das Motto umzusetzen. Besonderes Highlight war wohl die Sauna, gezogen von einem Rasentraktor

und im Schlepptau noch eine Badewanne für den Wellnessstempel. Selbst eine Massage liege zur Behandlung wurde mitgeführt. Anhand der Aufgusstafel konnte man zwischen drei Aufgüssen wählen – direkt in den Mund gespritzt und gewedelt war dies ein Wohltat.

Aufgrund des warmen Wetters spielte sich erst mal das meiste vor

dem Dorfgemeinschaftshaus ab, um gemeinsam den Tag noch zu feiern.

Nachdem sich der Musikverein in die Halle bewegte und dort Unterhaltungsmusik zum Besten gab, füllte sich auch diese und Leberkäsewecken, Kaffee und Kuchen fanden reißenden Absatz. Auch die Bar war ein gerne besuchter Ort der Feiern.



Welcher Aufguss darf es sein?



Vorsicht Aufguss: Narren stehen vor Sauna im Dorfgemeinschaftshaus Gaisbeuren

REUTE-GAISBEUREN (rist) - In Gaisbeuren sind die Närrischen zum Dorfgemeinschaftshaus gezogen, um dies zu stürmen. Ortsvorsteher Achim Strobel hatte mit seinen Gehilfen Erich und Hubert zwar starke Unterstützung, doch mussten sie sich der närrischen Schar zwangsläufig ergeben. So war die erste Tür relativ schnell gestürmt, jedoch hatten die Narren nicht mit dem Trick des Ortsvorstehers gerechnet, der die zweite Tür unter Verschluss hielt mit dem Hinweis, es würde gerade ein Aufguss stattfinden, und somit

wäre die Sauna geschlossen. Getreu dem Motto der Närrischen Gaisbeurer, „Sauna – Wellness“ hatte sich die Ortschaftsverwaltung nicht lumpen lassen und den Gang saunamäßig hergerichtet und entsprechend eingheizt. Nachdem sich Strobel dann doch geschlagen gab, stürmten die Fasnetler das restliche Gebäude. Nach allen Formalitäten, die zu einem ordentlichen Absetzen eines Ortsvorstehers gehören, gab es für alle Saiten, Brezen und Seelen sowie genügend Flüssiges zum Stärken. FOTO: RIST

Vernetzt

facebook.com/
schwabische.oberschwaben

WhatsApp

schwabische.de/
whatsapp

So erreichen Sie uns

Redaktion
Wolfgang Heyer 07524/978-714
Paulina Stumm 07524/978-720
Karin Kiesel 07524/978-716
Telefax 0751/2955 99 6749
E-Mail Redaktion
redaktion.waldsee@schwabische.de
Medienberatung
Telefon 07524/978-721
E-Mail Anzeigen
anzeigen.waldsee@schwabische.de
Aboservice
Telefon 0751/29 555 555

schwabische.de